

Liebe Weltgebetstagsfrauen,

wir haben den Gottesdienst mit einigen Modulen, die im Heft „Ideen für Gottesdienst und Vorbereitung“ stehen, ergänzt.

Da Vanuatu den Klimawandel im täglichen Leben spürt, haben wir die Idee aufgenommen eine Klima-Aktivistin mit zu integrieren (siehe Seite 7 folgende). Sie führt gemeinsam mit der Leiterin durch den Gottesdienst und bringt an verschiedenen Stellen Beiträge ein in Bezug auf den Klimawandel.

Einzug und Begrüßung:

Wir haben den Vorschlag 2 auf Seite 10 gewählt und noch Bilder von der Material-CD mit eingebunden.

Die **Bildmeditation** haben wir nach den drei Frauen aus Vanuatu eingefügt. ...

Sie ist zu finden in der Arbeitshilfe Seite 6 oben.

Wir hören auf das Wort Gottes

Vor dem Lesungstext haben wir eine kurze Phantasiereise eingefügt, Vorschlag 1, S. 22

Nach der 2. Impulsfrage haben wir eine kurze Einführung zum Klimafasten gegeben.

Kollektenansage und Projektvorstellung

Vorschlag 3 auf Seite 32 haben wir aufgenommen

1

Gottesdienstablauf

Worauf bauen wir?

Lied 1: Seid willkommen

BEGRÜSSUNG

Material: Beamer, Laptop für Bilder, Bilder, Symbole:

Globus

WGT – Kerze

Schale mit Sand

Bastrock und Jeans mit T-Shirt

Bibel

Flagge

Einzug der Mitwirkenden mit den Symbolen

Leiterin: Willkommen zum Weltgebetstag 2021, (**Bild 6 Komitee Vanuatu**) der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde. Wir, die Ni-Vanuatu, leben in der Südsee, (**Bild 3 Landkarte**) östlich von Australien und heißen euch und unsere Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt willkommen.
Globus zeigen und hinstellen

Aktivistin:

Hallo, guten Tag, entschuldigen Sie, ich bin zu spät, aber ich habe gehört, hier geht es heute um Vanuatu. Das gehört zu den Ländern, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Da müssen auch wir unbedingt etwas tun. Und ich dachte: Da komme ich mal her und schaue, was hier so passiert.

Leiterin: Ja, wir wollen gerade hören, was die Frauen aus Vanuatu uns über ihr Land erzählen. Herzlich willkommen! Bleib doch einfach da.

Aktivistin: Das mach ich.

Leiterin: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

Entzünden der WGT Kerze

Sprecherin: (Bild 5 GODiB Sandroing) Vanuatu mit mehr als hundert Sprachen ist das sprachenreichste Land der Welt, deshalb wurden Sandbilder zur Kommunikation benutzt.

Schale mit Sand

Sprecherin: Vanuatus Kultur, die traditionellen Werte und die Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Sprecherin: (Bild14,junge Frauen), (Bild 80 Frauen im Gespräch) Die ca. 260 000 Menschen auf den 83 Inseln sind bekannt für ihr liebeswürdiges Lächeln, ihr zurückhaltendes Wesen und den Respekt voreinander. Die Menschen leben zwischen zwei Welten: auf dem Dorf mit der traditionellen Kleidung wie Bastrock und in den Städten mit T-Shirt und Jeans. **Bastrock und T-Shirt mit Jeans**

Sprecherin: (Bild 28,Strand 32,Wasserfall 38 Seestern, 35 Obst) Die schwarzen und weißen Sandstrände, die Korallenriffe mit bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte und Nüsse im Wald zeigen uns die unberührte Natur der Inseln. Oft werden sie jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht.

Aktivistin: Tropische Wirbelstürme gab's da schon immer. Aber heute durch den Klimawandel sind sie viel stärker als früher. Zyklon PAM zum Beispiel hat 2015 90% der Häuser auf Vanuatu zerstört und gilt als der stärkste jemals gemessene Wirbelsturm. Einige Menschen sind ums Leben gekommen. Und die, die überlebt haben, hatten nichts mehr, nur ungeheure Schäden, die sie oft gar nicht reparieren konnten. Im Frühjahr 2020 kam der nächste verheerende Wirbelsturm HAROLD. Die Kosten für den Wiederaufbau konnte Vanuatu nicht aufbringen und musste sich deshalb weiter verschulden. Dabei sind wir diejenigen, die diesen Klimawandel verursachen, z.B. durch unseren enormen Energieverbrauch. Aber wir kommen für diese Schäden nicht auf.

Leiterin: Jede Insel und jedes Dorf hatte früher ein eigenes Oberhaupt und eine eigene Regierungsform, eigene Götter und eine eigene Sprache. Die Häuser waren aus Baumstämmen erbaut, die mit Steinäxten gefällt und mit Palmblättern gedeckt wurden. Frauen und Männer trafen sich im Farea, dem Dorfversammlungshaus, um wichtige Themen zu besprechen.

(Bild 57,Kirchenbau)

Aktivistin: Genau darum geht's. Alle müssen sich einmischen, Frauen und Männer, Junge und Alte. Bei uns dreht sich doch nur noch alles um Corona und Wirtschaftskrise. Aber der Klimawandel kostet auch Unsummen. Wir müssen endlich was tun und von der Politik Veränderungen fordern. Dieses Jahr ist übrigens eine gute Gelegenheit vor der Bundestagswahl!

Leiterin: Heute sind die Ni-Vanuatu zu 80% Christinnen und Christen und der Glaube ist ein sehr wichtiges Element in ihrem Leben.

Bibel

Sprecherin: Vanuatu ist ein kleines Land im Südpazifik. Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet, daher sind die Amtssprachen Französisch, Englisch und Bislama. **(Bild 5 Wappen, 70 Bislama Bibel)**

Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge und zeigt **(Bild 4 Flagge)** damit seine Identität:

Rot steht für Blutvergießen während der Kolonialzeit, aber auch für den Kampf der Unabhängigkeit

Grün der Regenwald, der Leben schenkt

Schwarz für den Melanesischen Kulturraum

Gelb für die Sonne und die Erleuchtung, die das Christentum gebracht hat

Eckzahn im schwarzen Dreieck ist das Status – Symbol jeden Chiefs

Palmzweige Willkommenskultur: 2 Palmzweige über den Kopf bedeutet Frieden

Genauso wichtig ist die Inschrift auf dem Wappen, auf dem jede und jeder lesen kann: „In God we stand“, das heißt in etwa „mit Gott bestehen wir“.

Lied 2: Wer nur den lieben Gott lässt walten

3

RUF ZUM GEBET

(Wenn möglich, bläst eine Person das Muschelhorn bzw. schlägt auf einen Gong oder eine Trommel.)

Leiterin: Hören wir den ersten Vers von Psalm 127: Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten. *(nach der Bibel in gerechter Sprache)*

Alle: Glücklich sind alle, die auf Gott als Baumeister vertrauen. Lasst uns zu ihnen gehören. Amen.

DANKGEBET

Leiterin: Wir sind dankbar für die großartigen Dinge, die Gott getan hat.

Liedruf 3: Heilig

Leiterin: Gott, du hast Himmel und Erde in ihrer ganzen Fülle geschaffen. Von Anfang an bist du, in der Geschichte deines Volkes gegenwärtig. Gott der Liebe, auf dir steht und gründet Vanuatu, wir preisen dich.

Aktivistin: So fangen wir bei Extinction Rebellion auch immer an, mit einer Meditation, find ich gar nicht so schlecht:

Lasst uns einen Moment innehalten,
um uns daran zu erinnern,
warum wir hier sind.
Erinnern wir uns an unsere Liebe
für diesen wunderschönen Planeten,

der uns nährt und trägt.
Erinnern wir uns an unsere Liebe
für die ganze Menschheit,
in allen Winkeln dieser Erde.
Verbinden wir uns mit unserer tiefen Absicht,
all das zu beschützen –
für uns selbst, für alle Lebewesen,
und für die Generationen, die nach uns kommen.

Liedruf 3: Heilig

Leiterin: Danke für unsere Gemeinschaft untereinander und mit den Schwestern und Brüdern, die rund um die Erde zum Weltgebetstag versammelt sind.

Liedruf 3: Heilig

Leiterin: Danke für die großen und wunderbaren Dinge in unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen können.

Liedruf 3: Heilig

Leiterin: Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-Inseln.

Wassermusik der Ni-Vanuatu einspielen.

Liedruf 3: Heilig

Leiterin: Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im Meer und in den Flüssen. Danke für die Wasserfälle, die sich wie Regen ergießen und uns deine Größe und Kraft machtvoll verkünden.

Oceandrum für die Wasserfälle

Liedruf 3: Heilig

Leiterin: Danke für den Klang der Kinderstimmen, die singen, lachen und rufen. Danke für die Gebete und Lieder der Alten und der Jungen. Sie alle bezeugen die Freude über deine Liebe.

Liedruf 3: Heilig

BITTE UM VERGEBUNG

Leiterin: Wir bekennen unsere Schuld, denn Gott ist treu und gerecht und schenkt uns Vergebung.
(nach 1Joh 1,9)

Vater und Mutter im Himmel, geheiligt werde dein Name. Wir bauen auf deine Gnade und bekennen unsere Sünden. Wir bekennen, dass wir dein Wort gehört, aber nicht danach gehandelt haben. Oft tun wir Dinge, die wir nicht tun sollten, und unterlassen, was notwendig wäre.

In unseren Familien und in unseren Völkern stehen wir vor Widrigkeiten und Herausforderungen. Wir meinen, dass wir auf den Worten Jesu Christi aufbauen, doch tatsächlich haben wir auf Sand gebaut. Wir wollen uns von dir verändern lassen. Mache uns heil, damit wir tun, was gerecht und richtig ist.

Gott der ganzen Schöpfung, wir haben die Umwelt verschmutzt und bedrohen die Grundlage unseres gesamten Lebens. Wir füllen das Meer an mit Müll. Den Meerestieren und Pflanzen fügen wir Schaden zu und zerstören ihren Lebensraum.

Aktivistin: Wir wissen seit über 30 Jahren, dass wir mit unserem Lebensstil so nicht weiter machen können. Wir wissen, dass vor allem die Länder des Südens, Länder wie Vanuatu als erste die Leidtragenden unseres Handelns sind. Aber wir sind nicht bereit grundlegend etwas zu ändern. Wir machen einfach weiter und gefährden die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder – auch bei uns in Deutschland.

Sprecherin: *Wir Europäer*innen bekennen unsere Schuld und bitten um Vergebung, weil wir durch unsere Gier nach Wohlstand und Luxus, durch Gedanken- und Verantwortungslosigkeit unsere Umwelt zerstören und dadurch Unschuldige in Gefahr bringen.*

Alle: Wir bekennen und bereuen es. Wir wissen, dass wir es ändern können. Wir verpflichten uns, deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren. Gott, erhöre unser Gebet.

Lied 4: Vanuatu in neuem Glanz

VERPFLICHTUNG

Sprecherin: Gott will unter uns wohnen. Bei Jesaja lesen wir: Was ist das für ein Haus, das ihr mir bauen könntet? Und was für ein Ort, an dem ich ruhen könnte? (*Jesaja 66,1b nach der Bibel in gerechter Sprache*)

Wir kommen in Demut zu dir und beten, dass du uns deinen Geist der Weisheit und Erkenntnis schenkst. Lehre uns, die Wahrheit zu erkennen. Leite und führe uns zu einem Leben, das dir entspricht und dir Freude bereitet.

In aller Demut wollen wir dir ein Haus sein, indem du wohnen kannst. Verwandle unser Leben und unsere Völker durch die Kraft deines Wortes. Führe uns zu einer Gemeinschaft zusammen, die in Gerechtigkeit und Frieden lebt.

Aktivistin: Wir müssen unsere Gleichgültigkeit überwinden und endlich diese Erde beschützen: für uns selbst, für alle Lebewesen und für die Generationen, die nach uns kommen. Ganz konkret? Ich schlag vor, jede schreibt einen Brief an den Gemeinde-oder Stadtrat und fordert was echt Dringendes: einen Fahrradweg oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Zentrum, naja ihr wisst selbst, was es bei euch braucht....

Alle: Barmherziger Gott, nimm unser Versprechen an!

WIR HÖREN AUF STIMMEN AUS VANUATU

Sprecherin Rhetoh:

Ich spreche für Rhetoh. Sie erzählt: Ich bin das zweite Kind einer achtköpfigen Familie. Ich verließ die Schule am Ende der 6. Klasse, weil es für meine weitere Ausbildung kein Geld mehr gab. Meine Familie konnte nur meinen älteren Bruder zur Schule schicken, nicht aber mich. Ich bin halt die Zweitgeborene und ein Mädchen. Eines Tages hörte ich von einem Nähkurs für Mädchen im Ort. Ich bewarb mich und wurde angenommen. Aber mein Vater konnte das Kursgeld nicht bezahlen. Ich war total entmutigt – ich hatte ja kein eigenes Geld!

Ich wollte unbedingt weiterlernen, aber im offiziellen Schulsystem war das nicht möglich. Ich bin zur Kirche gegangen, um meine Sehnsucht nach Bildung zu stillen. Ich schloss mich der Jugendgruppe an, nahm an Bibelstunden teil und engagierte mich später in der Frauenarbeit. Meine Hartnäckigkeit und mein Glaube an Gott haben mich Wege finden lassen, mich selber weiterzubilden. Und ich habe auch etwas gelernt, womit ich meinen Lebensunterhalt verdienen und für meine Familie sorgen kann.

Mit meinem neu erworbenen Können verkaufe ich jetzt Handarbeiten auf den „Mama-Märkten“ zusammen mit anderen Frauen, die wie ich wenig Bildung haben. Ich kümmere mich um meine Familie, mit der mich Gott gesegnet hat. Mein Mann und ich haben drei Kinder. Ich preise Gott für allen Segen, den ich in meinem Leben erfahren habe. Ich danke Gott. Er ist die Quelle meiner Kraft. Er hat mir geholfen, das Gelernte in die Tat umzusetzen. Gott hat mich stark und klug gemacht.

Lektorin: Auf dem Land haben viele Kinder weite Schulwege. Einige müssen deshalb schon in sehr jungen Jahren die Familie verlassen und im Internat leben. Es gibt keine allgemeine Schulpflicht. Unterrichtet wird entweder auf Französisch oder auf Englisch. In ländlichen Gebieten sprechen die Menschen ihre eigenen Sprachen. In der Stadt benutzt man die Sprache Bislama, um sich zu verständigen. Der gleichberechtigte Zugang zur Schule für Jungen und Mädchen ist noch nicht erreicht.

Liedruf 5: Hilf Hören und Handeln

Sprecherin Mothy:

Ich spreche für Mothy, sie erzählt: Mein kleiner Bruder und ich sind bei meiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Als meine Mutter wieder heiratete, ließ sie uns bei unseren Großeltern. Dann heiratete mein Vater wieder und nahm uns mit in seine neue Familie. Als aber unsere Stiefmutter eigene Kinder bekam, änderte sich ihre Einstellung zu uns völlig.

Nun gab es noch mehr Kinder, die essen wollten, und der Platz im Haus reichte nicht für alle. Deshalb musste ich ausziehen und mein Essen auf der Straße suchen; ich musste sogar außerhalb des Hauses in einer Hütte schlafen. Einen alten Kopra-Sack benutzte ich als Decke, um mich vor der Kälte zu schützen.

Irgendwann traf ich Menschen, die an Gott glaubten und mir sagten, dass er mich liebt. Weil es mir so schlecht ging, konnte ich diese Art von Liebe nicht wirklich verstehen. Ich entschied mich aber zu vertrauen. Ich vertraute darauf, dass Gott sich um mich kümmern würde, auch wenn ich in meiner Familie kein Zuhause mehr hatte.

Dieses Vertrauen wuchs in mir und wurde zum Fundament meines Lebens. Ich bin stark in meinem christlichen Glauben und teile meine Geschichte mit anderen: Wir dürfen auf Gott und seine Fürsorge vertrauen.

Heute bete ich für Kinder, die wie ich auf sich selbst gestellt sind. Denkt daran: Gott hat sie lieb. In jedem Land der Welt sollen sie ein Zuhause haben.

Lektorin: Das geschätzte Bevölkerungswachstum in Vanuatu ist eines der höchsten im pazifischen Raum. Mangelernährung ist ein Problem auf dem Land und in der Stadt. Die Familien bauen in ihren Gärten traditionell Obst und Gemüse an. Aber die Lebensmittelindustrie bedient mit Milchpulver und Fertiggerichten immer mehr Menschen, auch Säuglinge und Kinder.

Liedruf 5: Hilf hören und Handeln

Sprecherin Jacklynda:

Ich spreche für Jacklynda. Sie erzählt: Ich komme vom Dorf. Schon als junges Mädchen träumte ich davon, in Port Vila im Tourismus zu arbeiten. Deshalb bin ich nach Port Vila gekommen, um eine Stelle im Gastgewerbe zu suchen. Aber ich habe dafür nicht die Ausbildung. Hier habe ich keine Familie. Ich lebe am Rande der Stadt. Ich habe kein Geld für eine ordentliche Unterkunft und richtiges Essen. Ich kann aber auch nicht in mein Dorf zurückkehren. Ich weiß, das ist nicht Gottes Plan für mich, aber ich weiß auch nicht, was ich tun soll. Ich bete, dass die ländlichen Gebiete von Vanuatu mehr Beachtung finden, damit die Jugendlichen in ihren Dörfern die Möglichkeiten finden, die sie suchen. Ich vertraue darauf, dass Gott das Nötige schenken wird, damit junge Menschen sich entwickeln und zum Aufbau von Vanuatu beitragen können.

Lektorin: 75 % der Bevölkerung leben auf dem Land, mit geringen Beschäftigungsmöglichkeiten. Deshalb wandern junge Menschen in Gebiete mit besseren wirtschaftlichen Bedingungen ab. Sie haben aber nur eine minimale Schulbildung und nicht die nötigen Kenntnisse, um in der Stadt eine Stelle zu finden. Die hohe Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen schafft eine Generation, die für sich keine Zukunft sieht. Das ist ein großer Verlust für das Land. Politische Maßnahmen und Entwicklungsprogramme für die ländlichen Gebiete sind notwendig, damit junge Menschen in ihrer Dorfgemeinschaft bleiben, dort ausgebildet werden und Arbeit finden können.

Liedruf 5: Hilf hören und Handeln

BILDMEDITATION

(Bild 1, Titelbild)

Sprecherin

Wie eine Palme möchtest Du stehen
fest verwurzelt, aufrecht und stolz
Schatten spenden, den Winden trotzen,
ein Ort der Zuflucht sein.

Du Frau im festlichen Gewand,
bewahrst die Tradition
hältst schützend dein Kind umarmt,
geborgen im Wurzelstock,
von Licht umfassen,
vereint mit allen Ni-Vanuatu im Gebet,
wenn die Stürme toben und das Land verwüsten.

Gräber halten die Erinnerung wach
still mahnen die Kreuze,
rufen zur Bewahrung der Schöpfung.

Unverwüstbar die Kokosnuss
kraftspendende Frucht
nährt Hoffnung,
macht Mut zum Leben.

Eva Maria Hübert

WIR HÖREN AUF DAS WORT GOTTES

Einführende Gedanken vor dem Bibeltext

Sprecherin:

Wir haben schon einiges aus Vanuatu gehört, von den Frauen, ihrem Leben, dem Land. Vielleicht habt ihr ja Lust ein wenig durch die Insel zu streifen.
Ein wenig am Strand entlang gehen.

Vielleicht mit einigen Freunden und Freundinnen zusammen.
Ihr seht in der Ferne einen Berg.
Durch einen Kokospalmenhain geht ihr auf ihn zu, wandert
gemeinsam hinauf, durch die wunderschöne Natur.
Oben auf dem Berg angekommen, genießt ihr den Augenblick
Es ist ein intensiver Moment und Fragen tauchen in dir auf.
Was brauchst du für ein gutes Leben? Pause
Was macht es aus? Pause
Was hilft dir in deinem Leben, Stürmen und Krisen standzuhalten? Pause
Was hilft dir, dass „dein Lebenshaus“, dass das, was dein Leben ausmacht an Beziehungen,
Erfahrungen und Empfindungen nicht ins Wanken gerät. Pause
Was trägt Dich, und ist für Dich tragfähiges Fundament? Pause

Die Bergpredigt ist wie eine Zusammenfassung der Botschaft Jesu. Viele Lebensregeln sind dort zu finden. Der heutige Bibeltext bildet den Abschluss der Bergpredigt.

Leiterin: Wir hören das Wort Gottes aus dem Kapitel 7 des Matthäusevangeliums. Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. 27 Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!
(nach BigS)

Anregungen zum Nachdenken von Frauen aus Vanuatu:

Dieser Bibeltext (Mt 7,24-27) steht am Ende der Bergpredigt. Hier und in den Kapiteln zuvor geht es darum, wie wir weise leben und ins Reich Gottes gelangen können.

Hören und Tun – das sind die zwei Schlüsselworte im Text. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend.

Jesus gibt uns ein Beispiel: Er hört genau auf die Menschen, die ihn umgeben; er sieht, ob sie hungrig und durstig sind oder krank und leidend. Oft wird berichtet, dass er sie fragt: Was willst du?

Auch für uns gilt es, nach den Bedürfnissen anderer zu fragen. Dabei kann uns die sogenannte „Goldene Regel“ Orientierung geben, mit der Jesus die Botschaft der Bergpredigt zusammenfasst: „Alles nun, das ihr wollt, das euch die Leute tun, tut es ihnen ebenso. Das sagen die Tora und die prophetischen Schriften.“

Impulsfragen:

Sprecherin

Jesus redet vom Hören und Danach-Handeln.

1. *Wie hältst du es damit? Wo hörst du zu? Wie handelst du danach?*

2. *Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten – im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?*

Klimafasten - kennt ihr das? Klimafasten heißt viele Produkte aus Eurer Region nutzen, weniger Fleisch essen, viel mit dem Fahrrad fahren oder weniger Auto ... damit das Klima und damit die Lebensgrundlage aller Menschen gerettet werden können. Wir alle können dafür etwas tun. Jeden Tag!

Lied 6: Ich will auf Gott bauen

Leiterin: Stehen wir auf und gründen wir unser Zuhause, unsere Nationen und die Welt auf diese Worte Jesu: Tut anderen das, was ihr selbst wollt, dass man euch tut. Das ist unser Fundament und sicherer Grund.

KOLLEKTEANSAGE UND PROJEKTVORSTELLUNG

2 Sprecherinnen gestalten einen Wetterbericht, um auf die Bedrohung Vanuatus durch den Klimawandel aufmerksam zu machen.

Sprecherin 1: Hier ist Radio Vanuatu mit dem Wetterbericht

Sprecherin 1 und 2 im Wechsel:

Sonne Dürre

Regen Überflutung

Wind Sturm

Erdbeben – Tsunami – Zyklon

Sprecherin 2: Wie höre ich hier in Europa einen Wetterbericht?

(kurze Zeit zum Nachdenken lassen. Evtl. Frage anschließen:
Über welches Wetter freue ich mich, was macht mir Sorgen?)

Sprecherin 1: Wie hören Frauen aus Vanuatu einen Wetterbericht?

Lektorin: Ich möchte Ihnen eins der Projekte, die der Weltgebetstag unterstützt, vorstellen.

Die Menschenrechtsaktivistin Anne Pakoa hat 2013 das Mediennetzwerk FemLINK – PACIFIC gegründet. In einem der Programme lernen junge Frauen z.B., wie sie die wissenschaftlichen Wettervorhersagen aus dem Englischen oder Französischen in eine der lokalen Sprachen übersetzen. So können auch in entlegenen Gebieten Frauen vor drohenden Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Wirbelstürmen frühzeitig gewarnt werden. Das ist wichtig, damit die Frauen Vorkehrungen treffen und sich und ihre Kinder rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Dieses und andere Projekte unterstützt das Deutsche Weltgebetstagskomitee, damit sich die Situation von Frauen und Mädchen langfristig verbessert. Wir können das solidarisch mit unserer Kollekte unterstützen und bitten in diesem Sinne um Euren/Ihren Beitrag.

Aktivistin: Hey, da habt Ihr ja ein ganz cooles Projekt aus Vanuatu.

Lied 7: Du bist der Urgrund

GABENGE BET

Leiterin: Gütiger Gott, wir loben und preisen dich für den reichen Segen, den du uns geschenkt hast: Familie, Freunde und Freundinnen, unser Zuhause, Nahrung und Wasser. Wir danken dir, dass wir mit Einfallsreichtum unsere Familien trotz aller Schwierigkeiten durchbringen können. Heute bringen wir einen kleinen Teil unseres Reichtums vor dich.

Wir geben ihn an die Weltgebetstag-Gemeinschaft, damit dieses Geschenk all denen zugutekommt, die es brauchen, bei uns und überall auf der Welt. Amen.

Verteilung der Samentütchen

Sprecherin: Mit unserer Kollekte haben wir uns mit den Frauen in den weltweiten Projekten solidarisiert. Dafür sage ich an dieser Stelle schon „Herzlichen Dank!“

Und wir können noch mehr tun:

Als Zeichen der Verbundenheit mit den Frauen in Vanuatu wollen wir uns gegen Artensterben und für mehr Klimaschutz einsetzen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten, Sie wissen das.

Ein kleines Geschenk bekommen Sie dazu gleich bei uns. Es ist ein Samentütchen, das Sie bei sich zuhause aussäen, wachsen und blühen lassen können. Die Blumenmischung kann uns den ganzen Sommer über an unsere Solidarität mit den Frauen in Vanuatu erinnern und ist gleichzeitig ein Paradies für Bienen und andere Insekten.

Aktivistin: Also diese Aktion ist echt gut. Die Insekten sterben aus, und damit auch die Vielfalt unserer Pflanzen. Damit ist sogar unsere Nahrungsmittelproduktion gefährdet. Und da kann wirklich jede etwas tun, sogar auf dem Balkon. Am besten hängt ihr noch ein Insektenhotel dazu.

10

GEBET FÜR VANUATU UND DIE WELT

Alle: Wir verbinden uns im Gebet mit Vanuatu und der Welt.

Leiterin: Gott, du bist Anfang und Ende und auf dir steht und gründet Vanuatu. Wir bitten dich, hilf uns, dass wir uns für den Frieden auf der Welt und in unseren Familien einsetzen. Wir legen die Regierenden und das Volk von Vanuatu in deine weisen Hände.

Wir wollen aufstehen gegen Ungerechtigkeit in unseren Ländern und Widerstand leisten. Gib uns die Kraft für unsere Inseln, Völker und Nationen Verantwortung zu übernehmen.

Wir beten, dass wir in Einheit, Liebe und Frieden mit ethnischer und kultureller Vielfalt leben können wie in Vanuatu und vielen anderen Orten auf der Welt.

Alle: Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.

Leiterin: Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

Aktivistin: Wir haben Hände, um etwas zu bewegen, damit die Erde ein Lebenshaus für alle bleiben kann. Wir wissen längst alles, was wir tun können und müssen. Wir dürfen die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft nicht aus ihrer Verantwortung entlassen. Wir dürfen unsere Hände nicht bequem in den Schöß legen.

Alle: Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns deine Liebe spüren.

Leiterin: Wir beten gemeinsam zu Gott, für uns Vater und Mutter:

Alle: Vater unser

Lied 8: Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut

SEGEN UND SENDUNG

Leiterin: Wir freuen uns über die Gegenwart Gottes in uns und mit uns.

Gott führe und leite dich, Gott erneuere dich und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in deinem Haus so wie im Himmel.

Alle: Amen

Leiterin: Denk daran, wenn du hinausgehst: Alle, die die Worte Jesu hören und sie tun, sind wie kluge Menschen und ihr Haus wird den Fluten standhalten. Geh und baue dein Haus auf Jesu Wort.

Alle: Amen

Leiterin: Geht mit diesem Segen im wundervollen Namen Jesu Christi, unseres Herrn und Königs.

Alle: Er ist der Grund, auf dem wir stehen. Wir wollen Jesus folgen: er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Amen

Schlusslied 9: Der Tag ist um

11

Quellen: Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V. Deutenbacher Str. 1,90547 Stein
Gottesdienstordnung Deutsch 2021 Vanuatu;

Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V. Deutenbacher Str. 1,90547 Stein,
Arbeitshilfe Ideen für Gottesdienst und Vorbereitung 2021, Vanuatu, worauf bauen wir.